

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 3 KR 4/14 S

L 1 KR 272/13 (LSG Niedersachsen-Bremen)
S 3 KR 90/12 (SG Osnabrück)

.....,

Antragstellerin und Beschwerdeführerin,

g e g e n

Land Niedersachsen,
vertreten durch die Bezirksrevisorin beim
Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen,
Georg-Wilhelm-Straße 1, 29223 Celle,

Antragsgegner und Beschwerdegegner.

Der 3. Senat des Bundessozialgerichts hat am 16. Juni 2014 durch den
Richter **S c h r i e v e r** als Vorsitzenden sowie die Richterin **Dr. W a ß e r**
und den Richter **Dr. E s t e l m a n n**
beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen den Beschluss des Landessozialgerichts
Niedersachsen-Bremen vom 15. Mai 2014 - L 1 KR 272/13 - wird als unzulässig verworfen.

Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



Gründe :

- 1 Das LSG Niedersachsen-Bremen hat auf die Erinnerung der Klägerin die Entschädigung für ihre Teilnahme an einem Termin zur mündlichen Verhandlung vor dem LSG durch Beschluss vom 15.5.2014 auf 84 Euro festgesetzt. Hiergegen hat die Klägerin mit einem an das LSG gerichteten Schreiben vom 25.5.2014, das am 28.5.2014 beim BSG eingegangen ist, "Rechtsmittel" eingelegt.
- 2 Die Beschwerde der Klägerin ist nicht statthaft (§ 4 Abs 4 S 3 Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz <JVEG>, § 177 SGG). Darauf ist die Klägerin zutreffend in dem angegriffenen Beschluss des LSG ausdrücklich hingewiesen worden. Im Übrigen können Rechtsmittel beim BSG nur durch zugelassene Prozessbevollmächtigte wirksam eingelegt werden (§ 73 Abs 4 SGG).
- 3 Die Kostenentscheidung beruht auf § 4 Abs 8 S 2 JVEG. Das Verfahren ist gebührenfrei (§ 4 Abs 8 S 1 JVEG).

